

So können Sie sich schützen:

- Nehmen Sie das Profil des Scammers genau unter die Lupe und überprüfen Sie es mit einer umgekehrten Google-Bilder-Suche. Damit finden Sie heraus, ob Fotos eventuell geklaut oder unter anderem Namen verwendet wurden. Einfach auf <https://images.google.de/> gehen, auf das Kamera-Symbol klicken und das Foto des Scammers hochladen oder den Link des Fotos kopieren.
- Fragen Sie gezielt nach! Bitten Sie um weitere persönliche Fotos und um Chats per Webcam.
- Hinterfragen Sie Ihr eigenes Verhalten und bleiben Sie misstrauisch. Was würden Sie einer nahestehenden Person in dieser Situation raten?
- Überweisen Sie kein Geld.

Was können Betroffene tun?

- Sofort den Kontakt abbrechen. Legen Sie sich bei Bedarf eine neue Handynummer oder Mailadresse zu.
- Sammeln Sie Daten, also E-Mails, Fotos, Chatverläufe etc. auf einem externen Datenträger und übergeben Sie ihn ggf. der Polizei.
- Melden Sie das Profil beim Seitenbetreiber, falls es noch nicht gelöscht wurde. Damit können Sie andere vor diesem Trickbetrüger bewahren.
- Erstellen Sie Anzeige.



Heute hat Simone wieder einen neuen Partner an ihrer Seite und ist glücklich

So hilft der WEISSE RING konkret:

- Wir helfen den Opfern ganz individuell – durch emotionale und finanzielle Unterstützung.
- Wir leisten Beistand, hören zu und zeigen Auswege auf.
- Wir begleiten sie zu Gerichts- und Behörden-terminen, klären über die dortigen Abläufe auf und stehen an ihrer Seite.
- Wir unterstützen mit Hilfeschecks für eine anwaltliche oder psychotraumatologische Erstberatung.
- Wir vermitteln auch Hilfen von anderen Anlaufstellen und sind gut vernetzt mit Fachleuten wie Rechtsanwälten und Psychologen.

Wenn Helfen andere wieder stark macht

Der WEISSE RING hilft Betroffenen schnell und direkt. Dafür sind rund 2.900 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer deutschlandweit vor Ort im Einsatz, die vor allem menschlichen Beistand leisten, zuhören und beraten. Unschuldig in Not geratene Menschen können sich auch an unser Opfer-Telefon und an unsere Onlineberatung wenden.

Nicht immer finden Kriminalitätsoffer direkt zu uns. Deshalb danken wir allen, die Betroffene auf unsere vielfältigen Hilfsmöglichkeiten aufmerksam machen. Da sich unsere Arbeit komplett aus Spenden finanziert, freuen wir uns über Ihre Unterstützung und aktive Mithilfe. Jeder Beitrag bewegt etwas.

Einfach online spenden unter:
spenden.weisser-ring.de

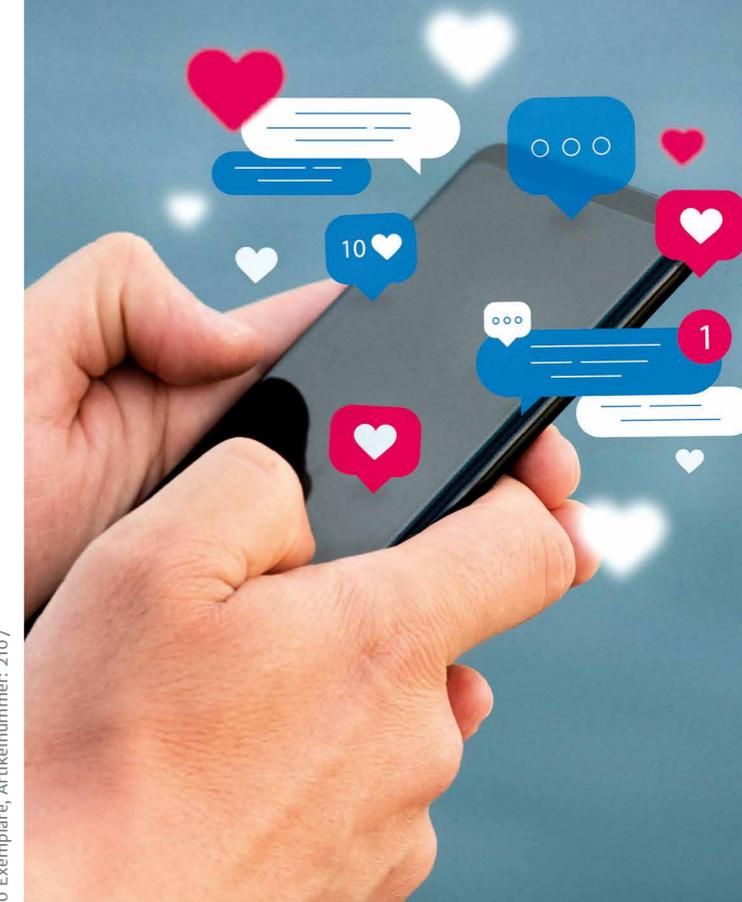
Spendenkonto:
IBAN DE26 5507 0040 0034 3434 00
BIC DEUTDE5MXXX
Deutsche Bank Mainz

Seit 1976 an der Seite der Opfer.

Bundesweit für Sie vor Ort,
am Opfer-Telefon 116 006 und
in der Onlineberatung www.weisser-ring.de

WEISSER RING e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstraße 16 • 55130 Mainz • Germany
info@weisser-ring.de • www.weisser-ring.de
www.facebook.com/weisserring
www.youtube.com/weisserringev

Bildnachweis: iStockphoto



Vorgetäuschte Liebe teuer bezahlt

Romance Scamming:
Der Online-Betrug mit großen Gefühlen

Heiratsschwindler 2.0

Sie legen dem anderen Geschlecht die Welt zu Füßen und täuschen große Gefühle vor. Am Ende wollen diese modernen Heiratsschwindler* jedoch nur an das Geld ihrer Opfer. Heute nennt man dieses Phänomen Romance Scamming, das englische Wort romance bedeutet Romanze bzw. Liebesgeschichte und scamming betrügen. Es ist eine weit verbreitete Masche, um potenzielle Opfer im Internet zu umgarnen, sie in eine emotionale Abhängigkeit zu bringen und um große Geldsummen zu betrügen, so wie im folgenden Fall.

Echte Gefühle. Hinterhältige Absichten.

„Du bist meine große Liebe. Endlich habe ich dich gefunden!“ Als Simone** (43 Jahre) diese Nachricht las, klopfte ihr Herz. Erst vor ein paar Wochen hatte sie Chris** (47 Jahre) über eine kostenlose Online-Partnerbörse kennengelernt. Er hatte sie kontaktiert. Schnell entwickelte sich mehr daraus, so dass sie zu Facebook wechselten, um einen Schritt weiterzugehen.

Sein Profil beeindruckte die alleinstehende Angestellte, die seit zwei Jahren geschieden war. Er, ein erfolgreicher Unternehmer aus den USA, geschäftlich viel in Ghana unterwegs, sprach allerdings nur englisch. Für Simone war das kein Problem. Es dauerte nicht lange, bis Chris ihr seine Liebe gestand. Er überhäufte seine Traumfrau mit Komplimenten und malte sich eine gemeinsame Zukunft mit ihr aus. Fast täglich schrieb er ihr, schickte süße Botschaften und Gedichte. Alles lief online über Nachrichten, Chats, E-Mails, sie planten sogar ein gemeinsames Treffen in Deutschland. Einmal schafften sie es auch, miteinander zu telefonieren.

Eine Notsituation, die alles verändert

Einen Tag bevor das Treffen stattfinden sollte, meldete sich der Unternehmer mit schlechten Nachrichten. Er sei überfallen worden, habe weder Geld noch Papiere zum Ausreisen. Für einen neuen Flug sowie für Ersatzpapiere benötige er dringend Geld. Chris bettelte bei Simone um Hilfe. Trotz anfänglichem Zögern überwies sie ihm die geforderten 1.700 Euro nach Ghana. Kurz danach kamen weitere Probleme auf. Chris brauchte jetzt Geld für die OP seines kranken Sohnes. Erst dann könne er zu ihr kommen.

Simone wurde skeptisch. Obwohl Chris ihr mehrfach schrieb und versuchte, sie emotional unter Druck zu setzen, blieb sie standhaft und schickte ihm kein Geld. Seine Reaktion darauf kam prompt: Plötzlich war seine Handynummer neu vergeben, sein Facebook-Profil gelöscht und er komplett abgetaucht. Zurück blieb ein gebrochenes Herz und ein dickes Minus auf dem Konto von Simone.



„Ich hatte mich in einen Mann verliebt, der überhaupt nicht existierte. Es ging nur ums Geld, nie um Gefühle.“

Simone



Romance Scamming: Gefährliche Liebschaften

Nicht nur Frauen, auch Männer sind vom Romance Scamming betroffen. Mit raffinierten Tricks versuchen die Internetbetrüger, das Vertrauen ihrer Opfer zu gewinnen und ihre Gefühle schamlos auszunutzen. Genaue Zahlen oder Statistiken, wie verbreitet diese Masche ist, gibt es nicht. Die Dunkelziffer ist hoch. Meist ist die Scham der Betroffenen so groß, dass sie sich niemandem anvertrauen oder gar zur Polizei gehen. Anders bei Simone. Sie wandte sich hilfesuchend an den WEISSEN RING und erstattete zusammen mit einer Opferhelferin Anzeige.

Das Vorgehen der Scammer

Es fängt harmlos an mit einer netten Kontaktanfrage. Über eine gewisse Zeit wird dann der Kontakt intensiviert und eine innige Beziehung zum Opfer aufgebaut. Kurz darauf wird eine Notsituation vorgetäuscht, für die dringend Geld benötigt wird. Das kann ein Unfall, ein Überfall, eine OP etc. sein. Die Geldsumme soll meist per Bargeldtransfer (z. B. mit Western Union oder MoneyGram) ins Ausland geschickt werden.

In einigen Fällen verlangt der Scammer auch Kopien vom Pass oder Reisepass seines Opfers mit einem Schreiben, um ein vermeintlich gemeinsames Konto zu eröffnen. Mit den Kopien stellen die Betrüger falsche Ausweispapiere her. Oder es werden schriftliche Einladungen des Opfers erbeten, die einen Visumsantrag für den Betrüger erleichtern.



Daran erkennen Sie die Liebesbetrüger

Männliche Scammer geben sich als erfolgreiche Unternehmer, Ingenieure, Ärzte, vermögende US-Soldaten etc. aus, oft mit einem geschäftlichen oder familiären Hintergrund nach Westafrika. Weibliche Scammer leben angeblich in Osteuropa, Südamerika oder Südostasien. Die Bilder der Profile sind häufig gestohlen oder extra fürs Scamming fotografiert worden, meist zu erkennen an den ähnlichen Posen.

Die Anfrage erfolgt oft in Englisch. Dabei hinterlassen Scammer stets einen seriösen Eindruck und sind charmant. Schnell wird ein Wechsel auf eine Social-Media-Plattform vorgenommen, da Dating-Seiten gegen Scammer vorgehen.

Der Scammer ist extrem neugierig und will alles über die Familie, Hobbys, Freunde des Opfers erfahren. Außerdem macht er sich durch ständiges Kontakthalten per Telefongespräche und Nachrichten im Alltag unverzichtbar.

Webcam-Kontakte sind seitens des Scammers meist nicht möglich.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen und verwenden nur die männliche Form, z. B. der Heiratsschwindler. Wertfrei sind damit Frauen und Männer gemeint.

** Namen von der Redaktion geändert

